

Bekanntmachungsblatt

der Stadt



Niedernhall

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Achim Beck, Hauptstraße 30, 74676 Niedernhall
Telefon: 9125-0 • Fax: 9125-31 • E-Mail: bekanntmachungsblatt@niedernhall.de • www.niedernhall.de

KW 27

7. Juli

2017

AMTLICHES

Betriebsausflug der Stadtverwaltung

Am **Freitag, den 07.07.2017**, findet der Betriebsausflug für die Bediensteten der Stadtverwaltung statt. Deshalb sind das Rathaus, die Kindergärten und der Bauhof geschlossen. Das Freibad, das Solebad sowie die Bücherei sind zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Bürger-Ortsrundgänge

Zu den Bürger-Ortsrundgängen gemeinsam mit dem Bürgermeister Achim Beck laden wir die interessierte Bevölkerung sehr herzlich ein.

13. Juli 2016

Bürger-Ortsrundgang Giebelheide/Waldzimmern, 19:00 Uhr, Treffpunkt **Jugendhaus Giebelheide**
Themen: Jugendhaus Giebelheide, Giebelheide III, Gewerbepark Waldzimmern – Erschließung BA 2.2, Errichtung Buswendeschleife BA 2.1, Breitbandausbau BA 1-2.2, Aktuelle Entwicklungen im Gewerbepark

ANMERKUNG: Der Bürgerortsrundgang erfolgt in Form einer Busfahrt, das Busunternehmen steht ab 19:00 Uhr am Jugendhaus bereit. Ankunft gegen 20:00 Uhr wieder am Jugendhaus.

Die Busfahrt ist kostenlos.

17. Juli 2016

Bürger-Ortsrundgang in Niedernhall, 19:00 Uhr, Treffpunkt **Friedhof Niedernhall**

Themen: Friedhof Niedernhall – Rasengräber, Entwicklung Kerl-Areal, Sanierung Pumpwerk AU, Sanierung Solebad – Ergebnisse der Voruntersuchung, Stadthalle Niedernhall – Brandschutzmaßnahmen & Küchensanierung

19. Juli 2016

Bürger-Ortsrundgang in Niedernhall, 19:00 Uhr, Treffpunkt **Distelfinkenplatz**

Themen: Hochwasserrückhaltebecken Forellentbach, Stadtsanierung „Altstadt III“ – Allgemeine Themen, Entwicklung des Kelter-Areals, Rathaus Niedernhall – Zukünftige Interkommunale Zusammenarbeit

Änderungen bei den einzelnen Routen sind kurzfristig möglich.

Urlaubszeit ist Reisezeit

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihrer Reisepapiere (Reisepass, Personalausweis, Kinderreisepass). Dadurch ersparen Sie sich so manche Aufregung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welches Ausweisdokument für Ihr Reiseziel erforderlich ist, erkundigen Sie sich bitte in einem **Reisebüro**.

Ein gültiges Ausweisdokument zu besitzen, ist Pflicht, auch wenn man nicht in den Urlaub fährt.

Die Ausweisdokumente **müssen persönlich** beantragt werden, der alte Pass bzw. Personalausweis, sowie ein aktuelles biometrisches Lichtbild wird benötigt.

Bei Beantragung des ersten Ausweisdokumentes bitte die Geburtsurkunde mitbringen.

Gebühren

Reisepass unter 24 Jahren (6 Jahre gültig)	37,50 €
Reisepass ab 24 Jahren (10 Jahre gültig)	60,00 €
Expresspass unter 24 Jahren (6 Jahre gültig)	69,50 €
Expresspass ab 24 Jahren (10 Jahre gültig)	92,00 €
Personalausweis unter 24 Jahre (6 Jahre gültig)	22,80 €
Personalausweis ab 24 Jahre (10 Jahre gültig)	28,80 €
Kinderreisepass bis zum 12. Lebensjahr	13,00 €

Kinderferienprogramm

Aufgepasst, es gibt bei den meisten Veranstaltungen noch wenige freie Plätze.

Also, los geht's:

anmelden – mitmachen – Spaß haben

Abgabetermin ist der 12. Juli 2017

Ab 17. Juli 2017 können die Ferienpässe im BürgerService abgeholt werden.

Altpapiersammlung durch TSV Niedernhall Jugendfußball

Am **kommenden Samstag, 08.07.2017** führt die Fußballjugend des TSV wieder eine Altpapiersammlung in Niedernhall durch.

Bitte stellen Sie Ihr Papier **bis 8:00 Uhr, gut sichtbar und gebündelt an den Straßenrand**.

Durch den Erlös der Sammlung tragen Sie wesentlich zur finanziellen Unterstützung der Jugendarbeit bei. Im Voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Jugendleitung des TSV Niedernhall

Borkenkäferbefall durch heiße Witterung

Forstamt des Hohenlohekreises ruft zur Kontrolle der Fichtenbestände auf

Das Forstamt des Hohenlohekreises ruft Privatwaldbesitzer des Hohenlohekreises dazu auf, die Fichtenbestände auf möglichen Borkenkäferbefall hin zu kontrollieren.

Aufgrund der heißen Witterung Mitte Juni hat sich der Borkenkäfer im Sturmholz des letzten Winters vermehrt und befällt zunehmend stehende Bestände. Besonders betroffen sind südlich und östlich exponierte Waldränder und aufgelichtete Bestände. Um einer Vermehrung des Schädling effektiv entgegenzuwirken, ist es besonders wichtig, den Befall frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten,

die eine weitere Ausbreitung verhindern.

Erkennbar ist der Befall an Bäumen mit einer leichten Rötung der Krone, kleinen Harztröpfchen am Kronenansatz, herabrieselnden grünen Nadeln, abfallender Rinde bei noch grüner Krone sowie braunem Bohrmehl in den Rindenschuppen am Stammfuß.

Befallenes Holz muss unverzüglich eingeschlagen und einschließlich des Kronenholzes aus dem Bestand entfernt werden. Empfohlen wird in jedem Fall, vor Beginn der Aufarbeitung Kontakt mit dem örtlichen Revierleiter aufzunehmen, um eine für die Situation optimale und effektive Lösung zu finden.

Kleinmengen unter 15 Festmeter an einem Ort können derzeit von der Holzverkaufsstelle des Hohenlohekreises leider nicht vermarktet werden. Möglich ist ein Verkauf von Kleinmengen, wenn das Holz vom Waldbesitzer an zentrale Lagerplätze transportiert wird. Der Transport ist von den Waldbesitzern selbst durchzuführen. Sofern das Holz auf den zentralen Lagerplätzen nicht rechtzeitig abgefahren werden kann, wird das Holz vom Forstamt des Hohenlohekreises auf Kosten des Waldbesitzers gespritzt. Im Durchschnitt muss mit 2,-€/Fm gerechnet werden. Für Waldbesitzer, die das nicht in Anspruch nehmen wollen, gibt es die Möglichkeit, das Holz im Wald zu entrinden und selbst zu verwerten oder als Brennholz für den Eigenbedarf aufarbeiten. Wichtig ist hierbei, das befallene Holz zügig aus dem Wald zu entfernen.

GEMEINDERATSSITZUNG

Bürger-Info über die Gemeinderatssitzung vom 03. Juli 2017

I. Bürgerfragestunde

An diesem Abend wurden keine Bürgerfragen vorgebracht.

II. Sachstandsbericht zu Investitionen und Baumaßnahmen

I. Investitionen

Informationen zu laufenden Investitionen wurden an diesem Abend nicht vorgebracht.

II. Baumaßnahmen

1.) Entwicklung des Kerl-Areals – Abbrucharbeiten für den 1. Teilabschnitt

Seit der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit wurden von der Fa. Schneider & Sohn aus Blaufelden noch die

restlichen Abbrucharbeiten durchgeführt. Die Bodenplatten und übrigen Fundamente wurden ausgehoben. Dabei wurde nochmal kleinflächig kontaminiertes Material im Untergrund vorgefunden, welches derzeit beprobt und nachfolgend abgefahren wird.

2.) Stadthalle Niedernhall – Sanierung und Neuausstattung der Stadthallen- und Gaststättenküche

Die Arbeiten an der Sanierung und Neuausstattung der Stadthallen- und Gaststättenküche dauern weiterhin an. Die Elektroarbeiten konnten weitgehend fertiggestellt werden. Die Fliesenarbeiten sind letzte Woche angelaufen und können vermutlich noch im Laufe dieser oder nächster Woche abgeschlossen werden.

III. Neu-Verpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks und der städtischen Eigenjagd in der Zeit vom 01.04.2018 – 31.03.2027 an die örtliche Järgergemeinschaft und die Fürst zu Hohenlohe-Oehringen`sche Verwaltung

Zum 01. April 2018 steht in Niedernhall die Neu-Verpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks und der städtischen Eigenjagd an. In einer nicht-öffentlichen Versammlung der Niedernhaller Jagdgenossen am 22.05.2017 wurden die tangierten Grundstückseigentümer und Jagdinteressenten in umfassender Form über die rechtlichen Hintergründe, die Niedernhaller Besonderheiten und die weiteren Verfahrensschritte unterrichtet.

In der betreffenden Sitzung haben sich die Niedernhaller Jagdgenossen u.a. einstimmig dafür ausgesprochen, dass die Verwaltung der Jagdgenossenschaft weiterhin dem Gemeinderat als Jagdvorstand übertragen, der Reinertrag der Jagdnutzung weiterhin für die Pflege und Unterhaltung des Wald- und Feldwegenetzes verwendet und der städtische Eigenjagdbezirk weiterhin in den gemeinschaftlichen Jagdbezirk einbezogen wird. Demzufolge entscheidet der Gemeinderat im Auftrag der Jagdgenossenschaft über die anstehende Neuverpachtung.

Es ist vorgesehen, vom gemeinschaftlichen Jagdbezirk weiterhin rd. 211 ha an die Fürst zu Hohenlohe-Oehringensche Verwaltung und rd. 953 ha an die örtliche Järgergemeinschaft (Herrn Dr. Gregor Gaida, Frau Stephanie Kempf, Herrn Markus Massler und Frau Xenia Gaida) zu verpachten. Die Jagdgenossen haben diese Handhabung bereits einhellig befürwortet.

Die öffentliche Ausschreibung der Neu-Verpachtung ist im örtlichen Bekanntmachungsblatt am 05. Mai 2017 erfolgt. Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist wurde nur von den beiden aufgeführten Parteien jeweils ein Angebot eingereicht.

In Kenntnis der Sachlage fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1.) Der Jagdbogen Nr. 1 mit einer bejagbaren Fläche von 194,3 ha wird im Zeitraum vom 01.04.2018 – 31.03.2027 an die Fürst zu Hohenlohe-Oehringen`sche Verwaltung verpachtet.

2.) Der Jagdbogen Nr. 2 mit einer bejagbaren Fläche von 753,8 ha wird im Zeitraum vom 01.04.2018 – 31.03.2027 an die örtliche Järgergemeinschaft, bestehend aus der Personengemeinschaft Dr. Gregor Gaida, Stephanie Kempf, Markus Massler und Xenia Gaida, verpachtet.

3.) Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis und zu den betreffenden Konditionen die beiden

Jagdverträge auszufertigen. Nachfolgend sind die beiden Pachtverträge dem Kreisjagdamt anzuzeigen.

IV. AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH - Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen zum Gesellschaftervertrag

Der Hohenlohekreis und 13 der 16 kreisangehörigen Gemeinden haben im Februar 1996 die Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH (kurz: AIH) gegründet. Damit wurde der Zweck verfolgt, eine Arbeitsinitiative zur Unterstützung und Förderung von Arbeitslosen, insbesondere auch solchen mit Behinderung, sowie von späterer Arbeitslosigkeit bedrohten Schülern des Hohenlohekreises zu ergreifen. Das Stammkapital betrug damals 166.000,00 DM; seit der Einführung des Euro sind dies umgerechnet 84.474,45 €.

Im April 2007 sind schließlich auch die restlichen drei Gemeinden der AIH beigetreten. Seitdem hält jede Gemeinde je 2.556,46 € des Stammkapitals (also jeweils 3,01 %), während der Hohenlohekreis mit 43.971,09 € (also 51,84 %) Mehrheitsgesellschafterin ist.

Inzwischen haben sich sowohl in tatsächlicher als auch in rechtlicher Hinsicht einige Änderungen ergeben, die eine Neufassung des Gesellschaftsvertrags des Unternehmens erforderlich macht. Beispielsweise muss der Sitz der Gesellschaften nach der Kündigung ihrer bisherigen Räumlichkeiten in der Künzelsauer Hofratsmühle nun nach Neuensstein verlegt werden. Außerdem ist als wichtiges neues Betätigungsfeld für die AIH in letzter Zeit die Unterstützung und Förderung von Flüchtlingen und Asylbewerbern hinzugekommen.

In Kenntnis des Wortlauts hat der Gemeinderat der Neufassung des Gesellschaftsvertrags der Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH (AIH) in einstimmiger Weise zugestimmt.

V. MH Mobil Hohenlohe GmbH - Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen zum Gesellschaftervertrag

Im November 2011 hat die AIH Arbeitsinitiative Hohenlohe gGmbH als 100%-ige Tochter die MH Mobil Hohenlohe GmbH (kurz: MH) gegründet, um Landkreisen, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen gegen Entgelt als Dienstleistung gemeinwohlorientierte Arbeiten anbieten zu können. Hierbei kommen auch Menschen mit Behinderung zum Einsatz.

Inzwischen haben sich sowohl in tatsächlicher als auch in rechtlicher Hinsicht einige Änderungen ergeben, die eine Neufassung des Gesellschaftsver-

trags des Unternehmens erforderlich macht. Beispielsweise muss der Sitz der Gesellschaften nach der Kündigung ihrer bisherigen Räumlichkeiten in der Künzelsauer Hofratsmühle nun nach Neuensstein verlegt werden.

In Kenntnis des Wortlauts hat der Gemeinderat der Neufassung des Gesellschaftsvertrags der MH Mobil Hohenlohe GmbH (MH) in einstimmiger Weise zugestimmt.

VI. Bildungszentrum Niedernhall – Anschaffung von Mobilar für die Klassenstufen 5 + 6 - Vergabebeschluss für die Anschaffung des Mobilars

Bereits seit geraumer Zeit ist es ein wichtiges Anliegen der Schulleitung, die Ausstattung der Klassenräume am Bildungszentrum Niedernhall an die neuesten Unterrichtsformen, die digitale Herausforderung und die ergonomischen Aspekte anzupassen. Erklärtes Ziel ist es, alle Klassenräume der Bildungseinrichtung in den nächsten Jahren Schritt für Schritt den heutigen Anforderungen anzupassen. Den Auftakt bilden die fünf Klassenzimmer der Klassenstufen 5 + 6 im Bau 1. Bis Anfang des neuen Schuljahres werden die genannten Klassenräume je mit 30 ergonomischen (u.a. höhenverstellbaren) Einzel-Tischen und Stühlen, einem Schulanzen-Regal, einem Materialschrank und Postfächern mit je 30 Fächern, zwei rollbaren Seitenschränken, einer Pinnwand und einem Lehrer-Arbeitsplatz ausgestattet. Die Kosten für ein Klassenzimmer belaufen sich auf rd. 22.000 €. In der Summe stellt die Stadt für dieses Vorhaben im ersten Schritt rd. 110.000 € an Finanzierungsmittel bereit. Die eigentliche Ertüchtigung der betreffenden Klassenräume (Akustik-Decke, Boden- und Malerarbeiten, Lampen, Installationsarbeiten etc.) soll in den Sommerferien 2018 erfolgen. Die Anschaffung der benötigten Multi-Touch-Bildschirme wird vorerst zurückgestellt, bis Klarheit über die Fördermöglichkeit im Zuge der digitalen Offensive des Bundes und Landes besteht. Wie bereits eingangs dargelegt, sollen die anderen Klassenzimmer in den kommenden Jahren ebenfalls der veränderten Lernlandschaft angepasst werden. Diesen finanziellen Kraftakt muss die Stadt Niedernhall als Schulträger größtenteils aus Eigenmitteln bewältigen.

VII. Bildungszentrum Niedernhall – Anschaffung eines neuen Gas- Brennwertkessel - Vergabe der Arbeiten

Der Gas-Brennwertkessel im BZ Niedernhall weist schon seit geraumer Zeit erhebliche Mängel auf. Der Gemeinderat wurde hierzu bereits bei der Winter-Abschluss-Begehung am 23.03.2016 informiert

und vor Ort über den desolaten Zustand des Kessels unterrichtet. Der Mangel zeigt sich in einem immensen Wasserverlust in der Heizungsanlage, so dass kontinuierlich Frischwasser nachgespeist werden muss.

Die Verwaltung hat im Vorfeld zur Sitzung drei Angebote für die Vergabe der Arbeiten eingeholt. In den Angeboten inbegriffen sind die Anschaffung des Brennwertkessels, einschließlich der Rohrleitungen und des Zubehörs. Die betriebsfertige Montage wurde ebenfalls mit angeboten. Die Umsetzung der Maßnahme ist bis zum Beginn der Heizperiode (Herbst 2017) geplant. Im Haushaltsplan 2017 sind hierfür 40.000 € vorgesehen. In Kenntnis der Sachlage hat der Gemeinderat den Auftrag für die Anschaffung eines neuen Gas-Brennwertkessels in einstimmiger Weise an die günstigste Anbieterin, die Fa. Ulrich Reinwald GmbH aus Untermünchheim, zum Angebotspreis von 48.990,07 € erteilt. Hinzu kommen noch die Kosten für die Elektroarbeiten und die Befüllung der Heizungsanlage mit demineralisiertem Wasser in Höhe von 5.000 €.

VIII. Bildungszentrum Niedernhall – Diskussion und Beschlussfassung über die Stilllegung der Brunnenanlage im Grundschulhof

In den Jahren 2006, 2007 und 2008 hat die Stadt Niedernhall im Rahmen der Neugestaltung des Grundschulhofs eine Brunnenanlage im Grundschulhof errichtet. In die Diskussionen eingebunden waren seinerzeit die Schulleitung des Bildungszentrums, das Lehrerkollegium, die Kindergartenleitung und die Elternschaft. Der neugestaltete Platz und die Brunnenanlage wurden am Freitag, den 18.04.2008, feierlich eingeweiht. Die Kosten der Neugestaltung des Grundschulhofs beliefen sich auf ca. 109.000 €, wovon ein Großteil auf die Erstellung der Brunnenanlage entfiel. Aufgrund eines längerfristigen Defektes an der Hauptleitung von der Burgstallquelle, welche den Brunnen speist, war die Brunnenanlage im Jahr 2015 weitgehend außer Betrieb. Nach der Wiederinbetriebnahme der Leitung im September 2015 kam dann von allen Nutzern des Grundschulbrunnens (Schulleitung, Lehrerkollegium, Betreuungspersonal, Elternschaft in Form von Elternbeirat) der Wunsch auf, dass der Brunnenbetrieb weiterhin stillgelegt wird. Diesen Wunsch hat die Verwaltung unterstützt.

In der Elternbeiratssitzung am 26.10.2016 wurde über die Verwendung des Gewinns beim Kuchenverkauf auf der Landesgartenschau Öhringen 2016 entschieden. Mehrheitlich hat sich die Elternschaft für eine Bepflanzung des Grundschulbrunnens entschieden. Die Bepflanzung erfolgte am 10.05.2017 in einem Gemeinschaftsprojekt mit Herrn Röger von Blumen Röger. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde in schriftlicher Form der Hinweis geäußert,

dass die Stilllegung des Brunnens kein „Geschäft der laufenden Verwaltung“ ist und es keinen Gemeinderatsbeschluss über die Stilllegung und Bepflanzung des Brunnens gibt. Daher müsse der Gemeinderat den Beschluss aus dem Jahr 2006 korrigieren. In der Sitzung am 21.06.2017 hat der Elternbeirat erneut über die Verwendung des Grundschulbrunnens diskutiert und daraufhin wiederholt gegenüber der Schulleitung den Wunsch geäußert, an der Bepflanzung des Brunnens festzuhalten und künftig von der Wassereinspeisung abzusehen. Diesem Wunsch schlossen sich die Schulleitung und die Verwaltung an. Nach einer regen Diskussion hat sich der Gemeinderat bei einer Gegenstimme dafür ausgesprochen, dass die Schulleitung über die Verwendung der Brunnenanlage im Grundschulhof befinden kann. Über Veränderungen, die eine Rückkehr zur eigentlichen Brunnennutzung nicht zulassen, bedarf es auch weiterhin einer Grundsatzentscheidung des Gemeinderats.

IX. Solebad Niedernhall – Vorstellung der Ergebnisse aus der Voruntersuchung für die Sanierung des Solebads durch das Büro Fritz Planung GmbH

Der Gemeinderat hat in der nicht-öffentlichen Sitzung am 23.01.2017 über die Auswahl eines Planungsbüros für eine Voruntersuchung zur Sanierung des Solebads Niedernhall entschieden. Daraufhin konnte das Büro Fritz Planung GmbH aus Stuttgart entsprechend des Honorarvorschlags in Höhe von pauschal 12.000,00 € beauftragt werden. Die Untersuchung soll Aufschluss über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen sowie eine Alternativenbetrachtung mit Kostenprognosen bringen. Im Sitzungsverlauf hat Herr Winter das Ergebnis der baulich-technischen Analyse in detaillierter Form vorgestellt. Hierbei hat er in umfassender Form den baulichen Zustand der Bau- und Beckenkonstruktion, der Badewasser-, Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs-, Elektrotechnik und der Außenanlagen erläutert. Nachfolgend wurde das Gremium von Frau Waldenmaier anhand verschiedener Varianten über mögliche Entwicklungsmöglichkeiten des Solebades in Kenntnis gesetzt. Danach kommen grundsätzlich folgende Überlegungen in Betracht:

Maßnahme	Netto-Kosten
Grundsanierung des Solebades mit kleineren Anpassungen	5.600.000 €
Grundsanierung mit Anbau eines neuen Ruheraumes	6.400.000 €
Grundsanierung mit neuem Ruheraum und Eingangsbereich	6.600.000 €
Grundsanierung mit neuem Ruheraum/Eingang/Becken	9.100.000 €
Neubau des Solebades mit Sauna- und Physioräumen	7,6 bis 8,1 Mio €

Der Gemeinderat hat sich in einhelliger Weise dafür ausgesprochen, die Niedernhaller Bevölkerung, die Badegäste, die Mitarbeiter, den Landkreis und die Nachbarkommunen in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen. Zu diesem Zwecke wird - vergleichbar wie beim Kelterareal- ein Moderationsbüro eingeschaltet, dessen Wirkungskreis im Vorfeld mit einer „Gesprächskommission“, der auch je ein Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Wahllisten angehört, abgestimmt wird. Parallel hierzu wird die Verwaltung die Förderfähigkeit der einzelnen Varianten mit den Bewilligungsbehörden abklären und Finanzierungskonzepte erstellen.

X. Baugesuche

Der Gemeinderat hat ein Bauvorhaben befürwortet.

XI. Informationen und Verschiedenes

1.) Gewerbepark Waldzimmern – Erneuerung Durchlass L1044

Die Verwaltung ist seit einiger Zeit mit dem RP Stuttgart zwecks der Wiederherstellung der Durchlassverdolung unter der L1044 in Höhe des Gewerbeparks Waldzimmern in Kontakt. Geplant ist nun den derzeit als Provisorium eingebauten Durchlass mit DN 400 wieder auf einen Querschnitt DN 800 auszubauen. Aus Unterhaltsgründen ist der Ausbau auf DN 1000 mit einer Drosselung auf DN 800 angedacht. Das RP Stuttgart wird die Maßnahme auf Rechnung des Land Baden-Württemberg durchführen. Der Stadt Niedernhall entstehen keine Kosten. Baubeginn ist für den 17. Juli 2017 vorgesehen.

KINDERGARTEN

MINTec-Projekttag

„Heute soll es regnen!“

„Seht mal die Sonne scheint, da können wir im Garten spielen!“

„Wow! Drachenwind!“

Jeden Tag beobachten unsere Kinder voller Interesse das Wetter.



Im Rahmen einer Vorschulaktion griffen wir Erzieherinnen der Kita`s Giebelheide und Städtle dieses Thema in Zusammenarbeit mit der Firma PVS auf.

Eine Wettertafel, so entschieden wir gemeinsam mit den Organisatoren Frau Welk und Herr Dürr, wird an unseren diesjährigen MINTec-Projekttagen entstehen.

Ein besonderes Dankeschön sagen unsere Vorschulkinder „Ihren Azubis“, welche mit viel Freude, Geduld, Spaß und großer Wertschätzung jedem Kind gegenüber mit ihnen die Wettertafeln gestalteten.

Wir Erzieherinnen der Kita`s Niedernhall bedanken uns für die gute, sehr konstruktive Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere tolle Projekte mit der PVS.

